

## Erste Ergebnisse aus dem Kinder- und Jugendgesundheitsurvey des RKI (KiGGS): Zur Verbreitung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen



Erste Ergebnisse aus KiGGS wurden am 25. September 2006 im Rahmen eines Symposiums in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt. Dazu gehörten auch repräsentative, bundesweite Aussagen zur Verbreitung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Bislang gab es für das Kindes- und Jugendalter keine repräsentativen und altersspezifischen Aussagen zur Verbreitung von Übergewicht und Adipositas. Einschätzungen aus den Schuleingangsuntersuchungen ließen kaum Schlussfolgerungen für andere Altersgruppen zu, regionale Untersuchungen konnten nicht auf die gesamte Bundesrepublik verallgemeinert werden. Mit den Gewichts- und Größenmessungen in KiGGS liegen jetzt erstmalig bundesweit repräsentative Aussagen zur Verbreitung von Übergewicht und Adipositas bei Jungen und Mädchen vor (s. auch *Epid. Bull.* 27/2005).

Im Rahmen der Studie wurden die Teilnehmer in den Jahren 2003–2006 standardisiert gemessen und gewogen. Zur Definition von Übergewicht und Adipositas wurden entsprechend den Empfehlungen der "Arbeitsgemeinschaft Adipositas im Kindes- und Jugendalter" die von Kromeyer-Hauschild vorgelegten Referenzdaten zur Verteilung des Body-Mass-Index (BMI) zugrunde gelegt.

Body-Mass-Index (BMI):

$$\frac{\text{Körpergewicht in Kilogramm (kg)}}{\text{Körpergröße in Metern zum Quadrat (m}^2\text{)}}$$

Diese Referenzdaten beruhen auf Erhebungen aus den Jahren 1985–1999. Als übergewichtig gelten danach Kinder, deren BMI höher liegt als der BMI von 90% der Kinder in der jeweils betrachteten Alters- und Geschlechtsgruppe des Referenzkollektivs (90. Perzentil). Extremes Übergewicht oder Adipositas (Fettleibigkeit) liegt vor, wenn das 97. Perzentil überschritten wird. Die folgenden Angaben zur Häufigkeit von Übergewicht schließen jeweils die adipösen Kinder mit ein. Die Angaben beziehen sich auf Kinder ab 3 Jahren (n=14.747).

Im Ergebnis zeigt sich, dass 15% der Kinder und Jugendlichen von 3 bis 17 Jahren übergewichtig (oder adipös) sind. Insgesamt 6,3% leiden unter Adipositas. Hochgerechnet auf Deutschland entspricht dies ca. 1,9 Millionen übergewichtigen Kindern und Jugendlichen, darunter ca. 800.000 adipöse. Im Vergleich zu den Referenzdaten aus den Jahren 1985–1999 ist der Anteil der übergewichtigen Kinder damit um 50% gestiegen, der Anteil der adipösen Kinder und Jugendlichen hat sich sogar verdoppelt.

Im Altersverlauf steigt der Anteil der Übergewichtigen steigt von 9% bei den 3- bis 6-Jährigen über 15% bei den 7- bis 10-Jährigen bis hin zu 17% bei den 14- bis 17-Jährigen. Die Verbreitung von Adipositas beträgt bei den 3- bis 6-Jährigen 2,9% und steigt über 6,4% bei den 7- bis 10-Jährigen bis auf 8,5% bei den 14- bis 17-Jährigen.

Klare Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen oder zwischen den alten und neuen Bundesländern sind nicht zu erkennen. Ein höheres Risiko für Übergewicht und Adipositas besteht bei Kindern aus sozial benachteiligten Schichten, bei Kindern mit Migrationshintergrund und bei Kindern, deren Eltern ebenfalls übergewichtig sind.

Welche Faktoren letztendlich den größten Einfluss auf die Entwicklung von Übergewicht und Adipositas haben, ist Gegenstand weiterer Auswertungen des nun vorliegenden Datensatzes. Auch die gesundheitlichen Folgeschäden von Übergewicht und Adipositas können anhand der in KiGGS gesammelten Daten genauer untersucht werden. Die Ergebnisse der Auswertungen werden im Verlauf des nächsten Jahres als Originalpublikationen u. a. im *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz* veröffentlicht werden.

Mitteilung aus der Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung des Robert Koch-Instituts. Anfragen zu KiGGS unter: [KiGGS@rki.de](mailto:KiGGS@rki.de).